

Hilfe für Blase

Mit einer neuartigen Operationstechnik besteht für viele Frauen nach Angaben des Klinikums Osnabrück Hoffnung auf ein Ende ihrer Blasenschwäche. Wie das Klinikum mitteilte, wird die in Australien entwickelte Operationstechnik bislang europaweit nur in Osnabrück angewandt. In dem Akademischen Lehrkrankenhaus der Universität Münster seien seit Februar diesen Jahres 70 Betroffene erfolgreich operiert und von ihrer Blasenschwäche befreit worden. Jede vierte Frau leidet unter Blasenschwäche, rund vier Millionen von ihnen sei nur durch eine Operation zu helfen. Ursache sei fast immer eine Erschlaffung der Beckenbodenmuskulatur, die altersbedingt, durch Geburten oder andere Operationen eintrete. Kern sind spezielle Operationswege in minimal-invasiver OP-Technik (Schlüssellochtechnik), um gezielt die erschlafften Teile der Muskulatur zu stärken. Dabei sei die exakte Diagnose, an welchen Bändern und Membranen die Schwäche eintritt, Voraussetzung für den Eingriff. dpa